

SCHEIBAU.

PROVINZ SCHLESIEN. — REGIERUNGS-BEZIRK LIEGNITZ. — KREIS FREISTADT.

Das Rittergut Scheibau, wahrscheinlich so benannt, weil sämtliche Felder des Dominii wie auch der Rusticalen in einer kreisrunden Fläche um das Dorf und Dominialgehöft liegen, gehört seiner Bodenbeschaffenheit nach zu den besten des Freistadter Kreises, und befindet sich gegenwärtig im Besitz des Königlichen Kreis-Deputirten Adolph Neumann.

In älteren Zeiten gehörte Scheibau der damals im hiesigen wie auch benachbarten Sprottauer Kreise sehr begüterten Familie der Freiherren von Lüttwitz an. Der letzte Besitzer aus dieser Familie war Balthasar Frei-

herr von Lüttwitz, welcher Scheibau im Jahre 1778 an die Freifrau Barbara Eleonore von Glaubitz, geborene von Berge und Herrndorf, verkaufte. Ihr Sohn Karl August Freiherr von Glaubitz verkaufte es wiederum 1795 an Frau Marie Sophie von Braun, geborene von Lehwaldt, von welcher es im Jahre 1813 der Königliche Major von Steinmann übernahm. Nach dessen Tode kam es 1825 in die Hände seines Schwiegersohnes Hampel, unter welchem durch verschiedene Unglücksfälle herbeigeführt, namentlich durch Abbrennen des ganzen Wirthschaftshofes im Jahre 1834, das Gut in Sub-

hastation kam, in welcher es der gegenwärtige Besitzer im Frühjahr 1841 meistbietend erstand.

Das herrschaftliche Wohnhaus wurde im Jahre 1797 sehr bequem, geräumig und solide durch Frau von Braun erbaut, und durch den jetzigen Besitzer 1842 mit englischen Gartenanlagen umgeben. Sämmtliche Wirthschaftsgebäude, welche im grossen Viereck an Haus und Garten sich anschliessen, wurden zum grössten Theil nach dem Brande 1834, zum kleineren Theil durch den gegenwärtigen Besitzer 1841 ganz massiv mit Ziegelbedachung neu aufgebaut.

Provinz Schlesien.

Regierungs-Bezirk Liegnitz.

Kreis Freistadt.



Nach ein. Oriß - Aufn. v. O. Drefsler, ausgef. v. Th. Albert, Druck b. Winckelmann & Söhne.

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler, Berlin.

SCHEIBAU.